

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	02.07.2018

Bericht über die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2018

Der Bericht enthält eine Prognose zum voraussichtlichen Gesamtergebnis 2018 (Anlage 1), Erläuterungen zu den Prognosewerten ab 500.000 Euro Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenem Haushaltsplanwert (Anlage 2) und die Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung (Anlagen 3 und 4).

Den Dezernaten und Dienststellen wurden aus dem vorhandenen Planungs- und Buchungssystem zum Buchungsstand 31.05.2018 die aktuellen Planungs- und Bewirtschaftungsdaten des Jahres 2018 zur Verfügung gestellt; diese Daten wurden von den Dienststellen um eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergänzt.

Ergebnisse

Auf Grundlage der Prognose der Bereiche ergäbe sich ein Fehlbetrag gem. Anlage 1, der gegenüber der Planung eine geringe Verschlechterung darstellen würde (3,18%). Dabei bestehen jeweils deutliche Verringerungen bei den ordentlichen Aufwendungen und den ordentlichen Erträgen. Die prognostizierten Verbesserungen des Finanzergebnisses können die sonstige Verschlechterung ungefähr zu 80% kompensieren.

Zusammenfassung	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
Summe ordentliche Erträge	-4.387.809.130	-1.661.279.307	-4.305.948.321	-81.860.809
Summe ordentliche Aufwendungen	4.489.212.269	1.664.633.191	4.427.167.799	62.044.470
19 - Finanzerträge	-83.630.255	-1.341.264	-92.612.615	8.982.360
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	109.093.729	16.954.447	102.290.824	6.802.905
Finanzergebnis	25.463.474	15.613.183	9.678.209	15.785.265
24 - außerordentliche Aufwendungen	0	1.543	1.543	-1.543
Jahresergebnis	126.866.613	18.968.610	130.899.230	-4.032.617

Erträge werden immer mit negativem Vorzeichen dargestellt, bei allen dargestellten Plan-Prognose-Abweichungen bedeuten negative Werte Verschlechterungen und positive Werte Verbesserungen.

Die Summe der ordentlichen Erträge und die Summe der ordentlichen Aufwendungen beinhalten voneinander abhängige, korrespondierende Abweichungen aus Mindererträgen und Minderaufwendungen in einer Größenordnung von mehr als 40 Mio. Hierunter fallen verschiedene Verzögerungen bei geförderten Maßnahmen sowie Veränderungen bei refinanzierten Aufgaben. Bei den Leistungsbeziehungen im Bereich Wirtschaftliche Jugendhilfe / Kinder- und jugendpädagogische Einrichtungen führt eine Verfahrensumstellung zu einer Darstellung von Ist und Prognose in den Teilplanzeilen 27 und 28 (interne Leistungsbeziehungen). Ab 2019 erfolgt auch die Planung unter den internen Leistungsbeziehungen.

Ferner beinhaltet die aktuelle Prognose Aufwendungen, welche durch bereits beantragte Ermächti-

gungsübertragungen von 2017 nach 2018 gedeckt werden sollen. Die Ermächtigungsübertragungen mit einem beantragten Volumen von rd. 37,5 Mio. Euro sind noch nicht im fortgeschriebenen Plan enthalten. Die Ermächtigungsübertragungen führen nicht zu einer Ergebnisverbesserung in 2018. Eine entsprechende Mitteilung ist ebenfalls für die Juli-Sitzung des Finanzausschusses geplant.

Erträge

Erträge	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
01 - Steuern und ähnliche Abgaben	-2.348.715.000	-953.546.586	-2.344.120.473	-4.594.527
02 - Zuwendungen und allg. Umlagen	-801.138.602	-349.224.832	-820.322.039	19.183.437
03 - sonstige Transfererträge	-75.772.592	-30.100.505	-75.321.988	-450.604
04 - öffentl.rechtl. Leistungsentgelte	-321.374.109	-111.278.532	-296.227.284	-25.146.825
05 - privatrechtl. Leistungsentgelte	-85.757.705	-34.455.733	-85.269.071	-488.634
06 - Kostenerstattungen und Umlagen	-531.785.485	-137.205.710	-473.848.910	-57.936.575
07 - sonstige ordentliche Erträge	-217.793.685	-45.467.409	-204.566.604	-13.227.081
08 - aktivierte Eigenleistungen	-5.471.952	0	-6.271.952	800.000
Summe Erträge	-4.387.809.130	-1.661.279.307	-4.305.948.321	-81.860.809

Die prognostizierte Verschlechterung der ordentlichen Erträge ist ungefähr zur Hälfte auf Veränderungen beim Status der Leistungsempfänger nach FlüAG zurückzuführen (44,1 Mio. Euro, Teilplanzeile 6). Die Mehrzahl besitzt keinen Schutzstatus, sondern verfügt über eine Duldung. Für diesen Personenkreis beteiligen sich Bund und Land nicht an den Kosten. Ebenfalls in Teilplanzeile 6 ist eine gegenüber der Planung geringer ausfallende Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU, rd. 8,8 Mio. Euro) zu berücksichtigen.

Weitere prognostizierte, wesentliche Aspekte die zur Verschlechterung beitragen, sind erwartete Mindererträge bei den Buß- und Verwargelder aus dem Bereich Verkehrsüberwachung (rd. 12,4 Mio. Euro) in Teilplanzeile 7, bei den Rettungsdienstgebühren (rd. 14 Mio. Euro) in Teilplanzeile 4 sowie bei der Grundsteuer B (rd. 9 Mio. Euro) in Teilplanzeile 1.

Dem gegenüber stehen Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen und aus einer Erstattung bei der Landschaftsverbandsumlage (zusammen rd. 18,3 Mio. Euro) sowie erhöhte Landeszuweisungen im Bereich Kindertagesbetreuung (rd. 6,5 Mio. Euro) in Teilplanzeile 2. Eine weitere Verbesserung in Höhe von rd. 12,1 Mio. Euro wird bei den Gebühren im Bereich der Übergangwohnheime für Aussiedler und ausländische geflüchtete Personen erwartet (Teilplanzeile 4).

In Höhe von rd. 23 Mio. Euro ist die Verfahrensumstellung auf interne Leistungsbeziehungen im Bereich der Kinder- und jugendpädagogischen Einrichtungen als ausbleibender Ertrag in der Teilplanzeile 4 dargestellt, welchem jedoch Minderaufwendungen in Höhe rd. 19,5 Mio. Euro an Transferaufwendungen in Teilplanzeile 15 im Bereich Hilfe für junge Menschen und ihre Familien gegenüberstehen.

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
11 - Personalaufwendungen	1.013.056.057	372.627.236	1.015.546.279	-2.490.222
12 - Versorgungsaufwendungen	64.331.400	33.848.557	64.331.400	0

Bei den Personalaufwendungen wird von I/11 gegenüber der Planung eine geringe Überschreitung von rd. 2,5 Mio. Euro prognostiziert. Es wird darauf hingewiesen, dass der Wert wesentlich davon abhängig ist, in welchem Umfang und wann sich die umfangreichen Personalrekrutierungsmaßnahmen in Form von personellen Einstellungen auswirken werden. Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen, die im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich greifen werden, sind in der Größenordnung von rd. 12,3 Mio. Euro an anfallenden Personalaufwendungen in der Prognose berücksichtigt.

Aufwendungen

Aufwand ohne Personal	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	594.665.661	167.017.437	555.945.872	38.719.789
14 - Bilanzielle Abschreibungen	185.837.805	64.565.365	178.774.719	7.063.086
15 - Transferaufwendungen	1.811.258.156	698.426.596	1.780.739.547	30.518.609
16 - sonstige ordentl. Aufwendungen	820.063.190	328.148.000	831.829.982	-11.766.792
Summe Aufwendungen ohne Personal	3.411.824.812	1.258.157.398	3.347.290.120	64.534.692

Die gegenüber dem Plan in erheblich geringeren Umfang prognostizierten restlichen ordentlichen Aufwendungen sind in größerem Umfang auf Effekte zurückzuführen, bei denen Verzögerungen in der Umsetzung fremdgeförderter Maßnahmen und kostendeckende Refinanzierungen durch Dritte sowohl aufwands-, als auch ertragsseitig zu korrespondierenden und im wesentlichen ergebnisneutralen Verringerungen führen. Hier sind Verzögerungen beim Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ aufgrund einer Neuausrichtung der Förderpolitik des Landes NRW zu nennen, die zu Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 13,3 Mio. Euro in den Teilplanzeilen 13 und 15 führen. Diesen stehen Mindererträge in Teilplanzeile 2 von rd. 8,2 Mio. Euro gegenüber. Maßnahmeverzögerungen im Bereich der Unterhaltung von Stadtbahnhaltestellen und Tunneln führen zu Minderaufwendungen in Höhe von rd. 4,1 Mio. Euro, denen Mindererträge von rd. 3,6 Mio. Euro zuzuordnen sind. Die vom Bund zu 100% erstatteten Ausgaben der Grundsicherung fallen voraussichtlich um rd. 9 Mio. Euro geringer aus, was zu ergebnisneutralen Verringerungen sowohl in Teilplanzeile 15 wie auch in Teilplanzeile 6 führt.

Daneben liegen weitere Abweichungen in den einzelnen Teilplanzeilen vor, welche sich insgesamt nahezu kompensieren.

Als wesentliche, abweichende Einzelpositionen in der Teilplanzeile 13 sind Minderaufwendungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung aufgrund eines Rückgangs der Zahl der zu versorgenden Personen sowie von Verzögerungen bei Baumaßnahmen (rd. 17,8 Mio. Euro), die verzögerte Abarbeitung notwendiger Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesbetreuung (rd. 3,5 Mio. Euro) sowie verschiedene weitere Maßnahmeverzögerungen zu benennen..

Verzögerte Maßnahmenumsetzungen auch im investiven Bereich führen zu verringerten bilanziellen Abschreibungen in Teilplanzeile 14.

Die Verringerung bei den Transferaufwendungen in Teilplanzeile 15 ist Ergebnis von verschiedenen gegenläufigen Entwicklungen. Hier ist als wesentliche Einzelentwicklung zu benennen, dass die Landschaftsverbandsumlage rd. 25,1 Mio. Euro niedriger ausfällt als angenommen.

Einzelpositionen von wesentlichem Ausmaß, welche zum prognostizierten Mehraufwand in der Teilplanzeile 16 beitragen sind rd. 8,7 Mio. Euro an ungeplanten Einzelwertberichtigungen von zweifelhaften oder uneinbringlichen Forderungen, davon rd. 6,8 Mio. Euro niederzuschlagende Steuerforderungen. Hinzu kommen weitere rd. 5,1 Mio. Euro für Maßnahmen im Grünbereich. Zu diesen ist eine Ermächtigungsübertragung von 2017 nach 2018 beantragt.

Die detaillierten Erläuterungen zu allen Abweichungen > 0,5 Mio. Euro je Teilplan und Teilplanzeile sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Finanzergebnis

Finanzergebnis	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
19 - Finanzerträge	-83.630.255	-1.341.264	-92.612.615	8.982.360
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	109.093.729	16.954.447	102.290.824	6.802.905
Finanzergebnis	25.463.474	15.613.183	9.678.209	15.785.265

Die prognostizierte Verbesserung beim Finanzergebnis resultiert zum einen aus Mehrerträgen durch höhere Gewinnausschüttungen (StEB rd. 2,3 Mio. Euro, Stadtwerke Köln GmbH rd. 7,8 Mio. Euro) und zum anderen aus gegenüber der Planung verringerten Zinsaufwendungen. Diese sind insbesondere im niedrigen Zinsniveau sowie einer geringen Kreditneuaufnahme begründet.

Entwicklung der investiven Finanzrechnung

In den Anlagen 4 und 5 wird die Entwicklung der Investitionstätigkeit dargestellt. Anlage 4 gibt eine Übersicht über investive Dezernats- und Amtsbudgets. In Anlage 5 werden Abweichungen von über 0,5 Mio. Euro bei den einzelnen Positionen des investiven Haushalts erläutert. Hier zeichnet sich eine saldierte Verbesserung von rd. 86 Mio. Euro ab. Es handelt sich im Wesentlichen um jahresbezogene Verbesserungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen entstehen sowie um eine noch ausstehende Ermächtigungsübertragung in Höhe von 40 Mio. Euro beim Ankaufetat von Flächen für die Parkstadt Süd. Diese wird aktuell noch als Verschlechterung ausgewiesen.

Gez. Klug